

Konfiszierte Druckschriften.

Die Wiener Zeitung vom 16. d. publiziert zweiundzwanzig preßgerichtliche Erkenntnisse, mit denen die Verbreitung von Druckschriften verboten wird. Das Preßgericht in Triest sistiert die Weiterverbreitung der Nummer 1 der Zeitschrift *La Venezia Giulia*, *Bolletino della Società fra studenti accademici di nazionalità italiana*, *L'Innominata* wegen der Artikel „Per la fondazione della società fra studenti accademici di nazionalità italiana, *L'Innominata*“, „Notizie sulla costituzione de *L'Innominata*“, „Furor teutonius“. Das Preßgericht in Rovigno sistiert die Weiterverbreitung der Bücher: „Santo Mare, Roma, Torino, Casa Editrice Nazionale Roux & Viarengo 1906“, „Pagine Nazionaliste di Scipio, Sighele, Milano, Fratelli Treves, 1910“, „I Tedeschi nella vita moderna osservati da un italiano“, Milano, Fratelli Treves Editori, 1907“; das Preßgericht in Prag sistiert die Weiterverbreitung der Nr. 1, 3, 5 und 16 der Druckschrift „*Knihovna Volne Myslenky*“ („Bibliothek freier Gedanken“) u. a. wegen eines Beitrages „*Klerikalismus marter*“ („Der Klerikalismus ist tot“) aus der Feder J. S. Machars. — Ferner wird die Verbreitung der Ansichtskarte, darstellend Husaren, die Vieh zusammentreiben, mit der Ueberschrift: „*Rekvisico*“ („Requisition“), Verlag Lazar in Wien, eingestellt. — Eine größere Anzahl von Konfiskationserkenntnissen betrifft Druckschriften, die im Ausland herausgegeben worden sind. — Die Wiener Zeitung vom 20. d. publiziert gleichfalls eine größere Anzahl von Konfiskationserkenntnissen. Ein Erkenntnis des Preßgerichtes in Rovigno, derzeit in Mitterburg, verbietet die Weiterverbreitung des Buches „*Coso Garibaldino*, Giuseppe Cesare Abba, Torino Società Tipografico-Editrice Nazionale 1907“. — Erkenntnisse des Prager Preßgerichtes verbieten unter anderem das in königliche Weinberge erschienene Buch „*Hrichy papezu*“ („Sünden des Papstes“) von Justinus und mehrere Bücher der Macharova Knihovna (Machars Bibliothek). — Die Wiener Polizeidirektion teilt mit: Die Verbreitung der Ansichtskarten, darstellend: 1. den Heiland, der in einer Kirche Andächtige segnet, darunter der Text: „*Fern tobt des Krieges... Dein Name!*“; 2. den Heiland auf einem Schlachtfelde, im Vordergrund zwei schwer verwundete Soldaten, darunter der Text: „*Nun beide... unfren Schuldigern vergeben!*“, beide Karten verlegt bei Arnold Jenichel, Wien, 3. Bezirk; ferner 3. darstellend ein Grab mit Engelsgestalt und mit einer Frauenfigur, betitelt: „*Das Grab in Feindesland*“, darunter der Text: „*Das Vaterland... vergessen ruht!*“ und 4. eine in Trauer gekleidete Frau, die an einem Tische sitzt und beim Schein einer Lampe ein Eisernes Kreuz betrachtet, während ein Engel zum Himmel weist, mit Text auf der Abreßseite: „*Um das Eiserne Kreuz Ihr Einziger!*“ wurde eingestellt. — Die Verbreitung der Ansichtskarte, darstellend ein im Bette liegendes und betendes Kind, Text: „*Lieber Gott, erhöhr' unser Flehen und lasse den Krieg zu Ende gehen*“ („*J6 Istea! Ord meg az edes papát. Modlitba za tatička*“), Verlag Brüder Lazar in Wien, wurde gleichfalls eingestellt.